



Überall für alle

SPITEX

**Richterswil
Samstagern**

**Verein SPITEX
Richterswil / Samstagern**

24. Jahresbericht für das Jahr 2017

Verein Spitex Richterswil/Samstagern
Im Wisli 22, 8805 Richterswil, Tel. 044 787 53 30, Fax 044 787 53 31
e-mail: info@spitex-richterswil.ch
Postcheckkonto 87-40331-1

Inhalt

Vorwort	4
Jahresbericht 2017	5
Fokusthema	9
Die Spitex in Zahlen	11
Unsere Mitarbeiterinnen per 31.12.2017	13
Ehrungen	13
Personalmutationen 2017	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Revisionsbericht	17
Dank	18
Schlusswort	19

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Ein Unfall oder eine Erkrankung können Menschen in ihrer Lebenssituation auf allen Ebenen einschränken, manchmal nur vorübergehend, manchmal aber auch dauerhaft. Nach einem Spitalaufenthalt wieder nach Hause zu gehen, ist nicht selbstverständlich.



Es gibt immer wieder Patientinnen und Patienten, bei denen man eine Rückkehr in die eigene Wohnung oder das eigene Haus in Frage stellen muss. Die Rückkehr nach Hause, in die gewohnte Umgebung ist oftmals eine grosse Herausforderung für die betroffenen Personen und/oder deren Angehörigen.

Die Spitex leistet genau hier einen wertvollen Beitrag, damit Personen zu Hause im pflegerischen und nichtpflegerischen Bereich unterstützt und betreut werden können. Sie füllt damit die Lücke zwischen Spitalaustritt und selbstständigem Wohnen in den eigenen vier Wänden. Das gibt den Menschen eine grosse Sicherheit. Dies ist umso wichtiger, wenn man bedenkt, dass sich gemäss neuesten Studien jede dritte Person in der Schweiz einsam fühlt.

Mit den sinkenden Aufenthaltsdauern in den Spitälern, steigen die Anforderungen an die pflegerischen Leistungen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spitex-Vereins Richterswil/Samstagern leisten ihre Einsätze mit hoher Professionalität und meistern die gestellten Aufgaben mit Bravour. Was nicht zuletzt auch der hervorragenden Vereins- und Geschäftsleitung zu verdanken ist.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Präsidentin Heidi Hug sowie meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie mir und unserer Spitex entgegenbringen.

Melanie Züger, Gemeinderätin Richterswil

Jahresbericht 2017

Sehr geehrte Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Spitexlandschaft verändert sich nach wie vor enorm und fordert alle Beteiligten in hohem Masse Schritt zu halten oder gar etwas voraus zu sein. So gebe ich Ihnen gerne einen Einblick in unser vergangenes Vereinsjahr.

Geschäftsführung

Unsere Geschäftsführerin Brigitta Bielinski Oertberg zeigt mit ihrem Team täglich, dass sie diesen Anforderungen gewachsen ist und führt mit viel Geschick das Spitexgeschehen. So bedanke ich mich herzlich bei Brigitta Bielinski Oertberg und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr täglich fachkompetentes Engagement sowie ihre Souveränität mit der sie die Bevölkerung von Richterswil und Samstagern mit unserem Spitexangebot professionell versorgen. Die zweimal jährlich durchgeführten Klientenumfragen zeigten auch dieses Jahr eine hohe Zufriedenheit. Für das uns von den Klienten entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich.

Ausbildung

Im Juli 2017 hat unsere Lernende Mina Touloupi die Ausbildung als FaGe (Fachangestellte Gesundheit) erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr recht herzlich. Sie wird im kommenden Jahr die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF in Angriff nehmen, wofür wir ihr alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Wohnen Plus

Der Neubau «Wohnen Plus» ist schon deutlich sichtbar und es freut uns, dass das neue Zentrum für die Spitex immer realer wird. Für die gute und professionelle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Genossenschaft «Wohnen Plus» bedanke ich mich ebenfalls recht herzlich. Ziel ist es, dass wir in der ersten Jahreshälfte 2019 umziehen können.

Spitexstrategie

Der Vorstand hat sich entschlossen, seine Strategien erneut anzupassen und neue und zukunftsweisende Ideen zu realisieren. Der Strategieprozess wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, im 2018 werde ich sie sicher gezielt darüber informieren können.

Zusammenarbeit Spitex Berg und Wädenswil

Die Zusammenarbeit mit der Spitex Berg und der Spitex Wädenswil war im 2017 nicht ganz so intensiv wie ein Jahr davor, da die Gemeindefusionen der verschiedenen Berggemeinden mit den jeweiligen Seegemeinden einige Entscheidungen auf Eis gelegt haben. Wir hoffen im 2018 wieder vermehrt Ideen austauschen zu können. Die Idee einer gemeinsamen Telefonzentrale wurde Anfang Oktober 2017 erfolgreich realisiert. In Richterswil sind nun drei Telefonistinnen angestellt worden (ca. 140 Stellenprozent), welche täglich von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr für alle drei Spitexorganisationen (Spitex Berg, Spitex Wädenswil und Spitex Richterswil/Samstagern) die Telefone entgegennehmen und sie dann weiterleiten, verarbeiten, Auskunft erteilen etc... Es konnte technisch so eingerichtet werden, dass die Telefonistin anhand der Nummer sieht, für welche Spitexorganisation angerufen wird und so kann sie unter diesem Namen das Gespräch entgegen nehmen. Es hat keine Woche gedauert, da kamen schon Reaktionen aus den Betrieben, es sei eine spürbare Entlastung eingetreten. Die anfänglichen technischen Probleme mit der Spitex Berg wurden inzwischen behoben.

Bezirk

Im Bezirk wurde viel gearbeitet und entschieden. So bietet nun die Spitex Thalwil einen zusätzlichen Psychiatrischen Dienst an, welcher von den Bezirksspitexorganisationen gegen Bezahlung in Anspruch genommen werden kann. Dies wurde eingerichtet, weil der Bedarf an Psychiatrischer Pflege enorm zugenommen hat und weiter steigen wird, da in den Psychiatrischen Kliniken per 2018 auch die Fallpauschale eingeführt wurde. So werden viele Klienten schneller entlassen und es kommt zu einem Mehraufwand unsererseits. Es gibt in unserer Region schon einige private Spitexorganisationen, unter anderem «Knowledge

& Nursing», welche ebenfalls genutzt werden können. Wir in der Spitex Richterswil/Samstagern haben das Glück, über mehrere Psychiatriepflegefachfrauen zu verfügen, welche einen grossen Teil der anfallenden psychiatrischen Einsätze übernehmen können, sind aber froh auf Thalwil zurückgreifen zu können, wenn dies nötig ist. Unsere Geschäftsführerin ist zudem in der Psychiatriekommission für den Bezirk vertreten.

Weiter wurde der 24 Stunden-Spitex-Betrieb vorangetrieben. Auf dieses Fokusthema werde ich noch näher eingehen.

Spitex Kantonalverband

Der Kantonalverband konnte 2017 sein 25 jähriges Bestehen feiern und an der Delegiertenversammlung durften die Mitglieder des Zürcher Kantonalverbands eine neue Präsidentin wählen. Wir freuen uns sehr über die Wahl von Yvonne Lang Ketterer, welche auch Präsidentin der Spitex Wädenswil ist und ihre Tätigkeit sehr engagiert macht.

Die Arbeiten in den jeweiligen Arbeitsgruppen gehen weiter. Anneliese Ries, als Vertretung der Spitex Richterswil/Samstagern, ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Dienst- und Komfortleistungen». Ziel der Arbeitsgruppe ist es, bedarf- und bedürfnisorientierte Dienstleistungen, die die Non Profit Spitex nicht anbietet, auszuarbeiten. Im November durften wir schon die ersten Lösungsansätze entgegen nehmen. Es tönt vielversprechend und wir werden die Umsetzbarkeit für unsere Organisationen sicherlich prüfen. Frau Ries wird weiterhin in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Die andere Arbeitsgruppe, welche sich aktiv gegen die Parlamentarische Initiative für «Mehr Freiraum für eine wirtschaftliche und bedarfsge-rechte ambulante Pflegeversorgung» einsetzte, durfte anfangs 2018 einen positiven Entscheid entgegen nehmen. So dürfen wir in Zukunft die Hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im selben Rahmen wie heute erbringen, da der Kantonsrat die eingegangene Initiative abgelehnt hat.

Spitex Schweiz

Spitex Schweiz, unser gesamtschweizerischer Spitexverband, hat ein neues Logo eingeführt, welches in den nächsten zwei Jahren flächen-deckend ausgerollt werden soll. Da sich das Logo nicht allzu sehr verändert hat, wird es die Spitex Richterswil/Samstagern peut à peut einführen, um die Kosten möglichst gering zu halten.



Altes Logo



Neues Logo

Fokusthema

Gerne komme ich nun zum 24 Stunden-Spitem-Betrieb zurück und möchte Ihnen an dieser Stelle einige Gedanken hierzu weitergeben.

Politisch wird seit geraumer Zeit der Slogan «ambulant vor stationär» benutzt. Seit Jahren sind wir als Spitemorganisation daran diesem Credo Rechnung zu tragen. Ein wichtiger Baustein hierzu aber fehlt uns immer noch: Der 24 Stunden-Betrieb. Von 22.00 Uhr bis 07.00 Uhr haben unsere Klienten keine Möglichkeit, eine Pflegefachperson zu avisieren, sollte dies nötig sein.

Im Alterskonzept der Gemeinde Richterswil von 2013 geht man davon aus, dass es mehr ältere Menschen geben wird. In Zahlen ausgedrückt geht man bei den über 80 Jährigen davon aus, dass der Anteil von 440 Personen im 2010 auf 1'119 Personen im 2030 ansteigen wird. Dies ist mehr als eine Verdoppelung.

Aus der Demenzstrategie des Bundes 2014–2017 entnehmen wir den folgenden Abschnitt: *In der Schweiz lebt gut die Hälfte der Menschen mit Demenz zu Hause. Angehörige und nahe Bezugspersonen übernehmen eine wichtige unterstützende Funktion, indem sie die Betreuung, ständige Begleitung und Pflege der an Demenz erkrankten Personen im Alltag sicherstellen. Viele der Angehörigen sind selbst bereits in einem fortgeschrittenen Alter: Mehr als die Hälfte sind über 70 Jahre alt. Vier von fünf befragten Partnerinnen und Partnern, die im selben Haushalt mit einem demenzkranken Familienmitglied wohnen, sind praktisch rund um die Uhr gefordert. Während die Betreuungsaufgaben zu Krankheitsbeginn vor allem Alltagsorganisation und Beaufsichtigung umfassen, gewinnen mit dem Krankheitsverlauf konkrete Hilfestellungen und pflegende Massnahmen an Bedeutung. Die Belastung der Angehörigen kann zur Erschöpfung führen und ihr eigenes Erkrankungsrisiko erhöhen. Viele dieser Angehörigen leiden an Depressionen und Schlafstörungen und sind anfälliger für somatische Beschwerden.*

Wir pflegen zunehmend Menschen, welche verschiedene Krankheitsbilder aufweisen und immer komplexer werden. Schon nur das Wissen, eine Pflegefachkraft rund um die Uhr erreichen zu können, entlastet Klienten und Angehörige enorm. Im Tessin konnten durch die Palliative Nachtwache die Notfalleintritte praktisch auf null reduziert werden. Genau diese Notfalleintritte sind unglaublich teuer, wie der nächste Abschnitt zeigt.

Den grössten Anteil der Kosten in der letzten Lebensphase insgesamt und insbesondere der durch den Staat und die Versicherungen getragenen Kosten, machen Hospitalisationen und Akutbehandlungen aus. Eine Studie des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zeigte, dass mit einer guten Palliativ-Care-Versorgung im ambulanten Bereich Hospitalisationen vermieden werden können.

Warum gerade jetzt ein 24-Stunden-Angebot?

Mit unserem Anliegen sind wir im Bezirk auf offene Ohren gestossen und wir beschlossen, eine Arbeitsgruppe mit einigen Betriebsleiterinnen vom Bezirk Horgen zu bilden, welche abklären sollen, wie, wann und wo ein 24-Stunden-Betrieb aufgebaut werden kann. Es ist uns klar, dass dieses Angebot nicht billig werden wird, da anfangs mit viel Pikettzeit zu rechnen ist. Darum wird auch die Möglichkeit geprüft, dieses Angebot einzukaufen. Die Spitex Limmat AG der Stadt Zürich hat seit längerer Zeit einen eigenen Nachtdienst mit 11 MitarbeiterInnen, wovon jeweils drei davon pro Nacht unterwegs sind. Nun hat uns die Spitex Limmat AG angeboten, die Nachtwache für den ganzen Bezirk zu übernehmen. Aktuell wäre es die kostengünstigste Variante.

Alle Präsidien im Bezirk sind sich einig, dass ein solches Angebot nicht zu unterbieten ist und uns ermöglichen würde den 24-Stunden-Betrieb zeitnah (d.h. frühestens Mitte 2018) einführen zu können.

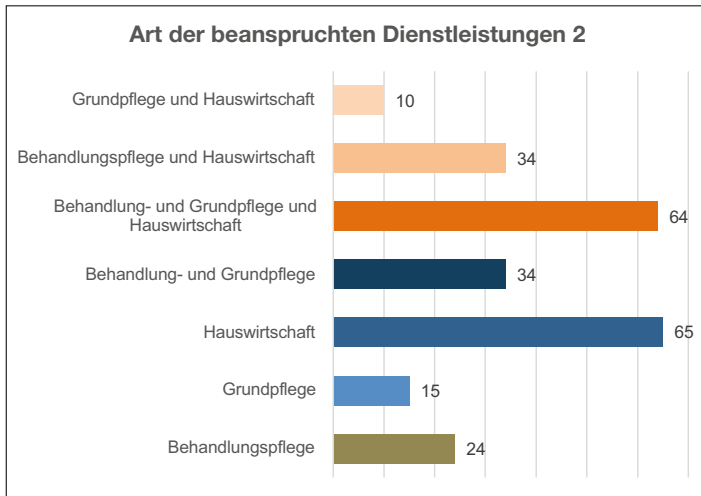
Die Spitex in Zahlen

Erbrachte Leistungen im Jahr 2017

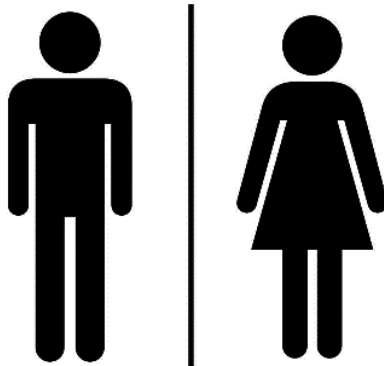
Pflegerische Leistungen: 9'762.96 Stunden

Hauswirtschaftliche Leistungen: 4'095.75 Stunden

Total aller Leistungen: 13'858.71 Stunden

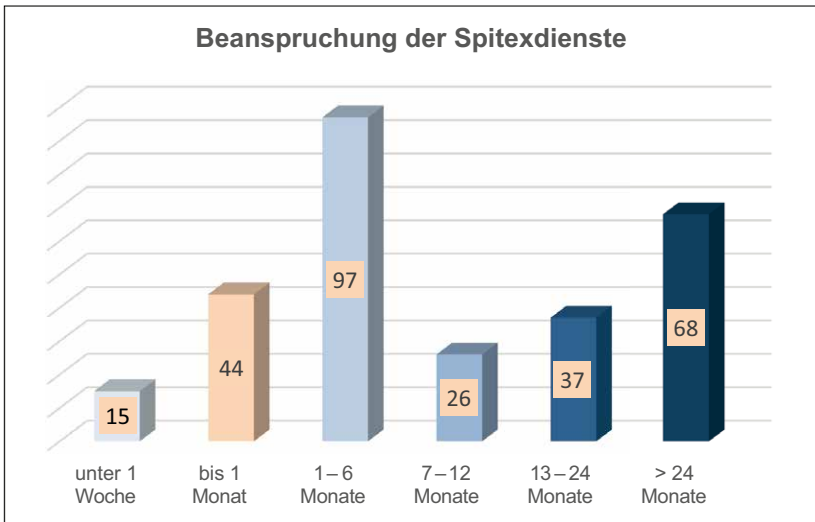
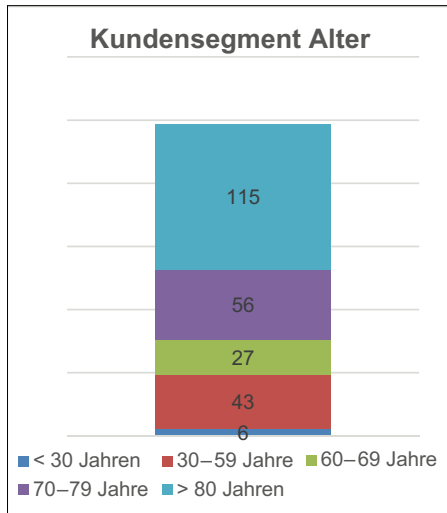


Die Spitex Richterswil/Samstagern betreute 246 Klientinnen und Klienten.



68 Männer

178 Frauen



Mahlzeitendienst

Im Berichtsjahr wurden 16 Personen mit insgesamt 2'417 Mahlzeiten beliefert.

An dieser Stelle danke ich den Mitarbeiterinnen vom Mahlzeitendienst Helene Cotti, Monique Tabet, Alice Bolte und Rosmarie Fuchs ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz!

Unsere Mitarbeiterinnen per 31.12.2017

Batista Brigitte	Jäger Sengül
Bielinski Oertberg Brigitta	Le Guerrier Simonia
Bisig Martina	Lesnik Elizângela
Boss Brigitte	Müller Ruth
Di Benedetto Anda	Popovic Marija
Donaldson Flurina	Radtko Elisabeth
Eicher Marcel	Roggeri Cornelia
Fasel Karine	Senn Esther
Galler Ida	Stäubli Marlies
Gubler Katharina	Steinegger Tanja
Günthard Sandra	Teppler Ramona
Haberstock Annette	Touloupi Mina
Höfliger Eveline	Vojinovic Zorica
Höhn Marianne	Weber Roswitha
Hoogerwerf Gudrun	Zürcher Barbara
Idrizi Magbule	

Ehrungen

Marianne Höhn durfte im 2017 ihr 20 jähriges Jubiläum feiern. An dieser Stelle möchte ich Marianne Höhn für ihre Treue danken. Sie ist eine Mitarbeiterin, die mit viel Leidenschaft ihrer Arbeit nachgeht und man spürt, dass ihr die Menschen am Herzen liegen. Für das grosse Engagement während der letzten 20 Jahre bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich und wünsche Marianne Höhn weiterhin viel Freude beim Ausüben ihres Berufes.

Weiter darf ich an dieser Stelle meiner Stellvertreterin Anneliese Ries für 10 Jahre Vorstandsarbeit gratulieren. Seit Anneliese Ries das Vizepräsidium übernommen hat, ist ihr Einsatz für die Spitex nochmals gestiegen. Anneliese Ries investiert viel Herzblut in ihre Arbeit. Für ihren grossen Einsatz für die Spitex Richterswil/Samstagern danke ich ihr von Herzen.

Personalmutationen 2017

Eintritte

Batista Brigitte	01.06.2017
Boss Brigitte	01.10.2017
Günthard Sandra	12.06.2017
Lesnik Elizângela	18.04.2017
Müller Ruth	01.06.2017
Roggeri Cornelia	22.08.2017
Senn Esther	01.10.2017
Steinegger Tanja	01.02.2017
Zürcher Barbara	18.04.2017

Austritte

Andersohn Matthias	31.01.2017
Diethelm Corinna	31.08.2017
Schachtler Ursula	14.05.2017

Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl ist von 350 auf 338 Mitglieder gesunken.

Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

Präsidium: Heidi Hug

Vizepräsidium und Anneliese Ries

Personalverantwortliche:

Finanzvorstand: Oliver Billeter

Protokollführerin: Elisabeth Pickel

Delegierte vom Gemeinderat: Melanie Züger

Revisoren: Meinrad Blum und Ueli Zumbach

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz in CHF	31.12.2017	31.12.2016
	Berichtsjahr	Berichtsjahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	428'361.58	451'536.73
Forderungen aus Lieferungen und Dienstleistungen	186'030.25	154'807.00
Übrige kurzfristige Forderungen	1'111.25	1'111.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	38'650.85	31'371.15
Umlaufvermögen	654'153.93	638'826.13
Mobile Sachanlagen	55'570.45	36'358.30
Anlagevermögen	55'570.45	36'358.30
Total Aktiven	709'724.38	675'184.43
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98'427.35	24'423.20
Passive Rechnungsabgrenzung	31'812.50	130'250.10
Total kurzfristiges Fremdkapital	130'239.85	154'673.30
Einbezahltes Kapital	504'007.88	504'007.88
Erarbeitetes gebundenes Kapital	16'503.25	4'802.20
Zuweisung aus Jahresergebnis	58'998.50	11'701.05
Total Eigenkapital	579'509.63	520'511.13
Total Passiven	709'749.48	675'184.43

Erfolgsrechnung in CHF

	Budget 2017	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
ERTRAG			
Einnahmen Pflegeleistungen / Hauswirtschaft	660'000.00	742'085.70	662'118.30
Patientenbeteiligung	110'000.00	104'960.00	102'864.00
Mahlzeitendienst	20'000.00	25'926.60	19'742.50
Erträge Personalaustausch	12'500.00	23'475.20	11'548.30
Verkauf Pflegematerial	0.00	1'208.50	350.50
Zinserträge	4'500.00	3'207.55	3'198.85
Mitgliederbeiträge	18'000.00	18'620.00	19'720.00
Spenden, Kollekten, Legate	10'000.00	58'419.40	14'101.95
Beiträge Gemeinde	1'179'350.00	933'871.55	912'719.40
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	1'064.15	974.10
Total ERTRAG	2'014'350.00	1'912'838.65	1'747'337.90

AUFWAND

Personalaufwand	1'726'750.00	1'592'201.35	1'494'609.05
Materialaufwand	1'500.00	4'426.20	1'948.65
Einkauf Mahlzeitendienst	19'000.00	22'639.49	17'772.55
Fahrzeug- und Transportaufwand	39'500.00	41'185.90	31'562.20
Unterhalt / Reparaturen	3'500.00	787.55	805.35
Anlagennutzung	27'000.00	14'348.30	21'235.05
Raumaufwand	87'700.00	84'936.80	81'060.05
Bürobetrieb, EDV-Kosten, Verbrauchsmaterial	100'300.00	87'633.56	80'793.05
Versicherungen, Gebühren, Finanzaufwand	7'100.00	5'055.65	5'401.45
Übriger Betriebsaufwand	2'000.00	625.35	449.45
Total AUFWAND	2'014'350.00	1'853'840.15	1'735'636.85

Gewinn/Verlust

58'998.50	11'701.05
------------------	------------------

Revisionsbericht

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung vom 11. April 2018 des Vereins **SPITEX Richterswil/ Samstagern**

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung des Vereins SPITEX Richterswil/Samstagern für das Vereinsjahr vom 1.1.2017 bis 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme von CHF 709'749.48 und einem Jahresgewinn von CHF 58'998.50 geprüft. Ausgangspunkt unserer Prüfungshandlungen bildete die von der Generalversammlung vom 25. April 2017 genehmigte Bilanz per 31.12.2016.

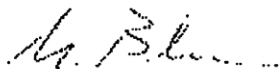
Wir prüften die Jahresrechnung 2017 aufgrund von Stichproben und Analysen. Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 stimmen mit der Buchhaltung überein. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung

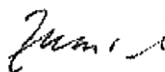
- die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen
- dem Vorstand und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen

Richterswil, 22. Februar 2018

Die Rechnungsrevisoren:



Meinrad Blum



Ueli Zumbach

Dank

Ein grosses und herzliches Dankeschön richte ich an Alle, die auf irgendeine Weise dazu beigetragen haben, dass die Spitex Richterswil/Samstagern ihre professionellen Dienste in der Gemeinde anbieten kann. Im Besondern danke ich:

- Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Professionalität im Alltag.
- Der Geschäftsführerin Brigitta Bielinski Oertberg für die souveräne Führung.
- Ihnen liebe Klientinnen und Klienten für Ihr Vertrauen.
- Ihnen liebe Mitglieder für Ihre grosszügige finanzielle und moralische Unterstützung und den Menschen, welche uns mit Legaten und Spenden finanziell unterstützt haben.
- Der Gemeinde Richterswil für die grosse finanzielle Unterstützung und das Interesse an unserer Organisation. Für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinderätin Melanie Züger, welche sich politisch für unsere Anliegen einsetzt.
- Unseren Revisoren für ihren jährlichen Einsatz. Besonderen Dank gilt hier Ueli Zumbach, welcher sich neu als Revisor zur Verfügung gestellt hat.
- Meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen für die konstruktive und engagierte Unterstützung und ihre grosse Arbeit hinter den Kulissen.

Schlusswort

Ob ein 24-Stunden-Betrieb, neue Dienstleistungen, neue Vereinbarungen mit anderen Organisationen oder andere Ideen kommen, wir werden uns Neuerungen und guten Ideen nicht verschliessen. Dies braucht aber stets Zeit und vor allem viel Geduld, welche wir schon einige Male unter Beweis stellen konnten und zwar mit Erfolg. Hoffen wir, dass wir auch in Zukunft die nötige Geduld aufbringen können.

In diesem Sinne starten wir gerne in das neue Vereinsjahr, wie es Gott-hold Ephraim Lessing nannte: «Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht immer noch schneller, als der, der ohne Ziel herumirrt».

Richterswil, im März 2018



Präsidentin

